

„Nicht in jedem Land hat die Frau Rechte“

Ein Interview der Kinderreporter des Bösen Wolfes mit **Ariane Hingst**

Ariane Hingst
Nationalspielerin
Abwehr- und
Mittelfeldspielerin
1. FFC Frankfurt



Ariane Hingst mit dem T-Shirt der Bösen Wölfe

Was wollten Sie werden, als Sie ein Kind waren?

Ich wollte Fußballprofi werden. In der dritten Klasse mussten wir einen Aufsatz schreiben, es war mein erster Aufsatz, da habe ich geschrieben, dass ich Fußballprofi werden wollte.

Waren Sie schon immer gut im Fußball?

Nee, man fängt klein an, zum Glück habe ich mich verbessert. Wenn ich noch so spielen würde, dann würde ich hier nicht sitzen.

Warum mögen Sie Fußball?

Jeder hat eine Neigung, etwas was er unheimlich gern macht, bei mir war es Fußball. Und dann mag ich es verdammt gern, mit anderen Menschen zu spielen, also in einer Mannschaft.

Gibt es Frauenmannschaften in jedem Land?



Es gibt viele Länder, wo die Rolle der Frau nicht so angesehen ist, sie dürfen erst recht keinen Fußball spielen. Aber es werden immer mehr. Z. B. in Afghanistan gibt es Frauen, die spielen dürfen, so dass keiner sie sieht: Sie spielen manchmal total bedeckt, aber sie dürfen inzwischen. Es ist nicht in jedem Land so, dass die Frau Rechte hat.

Was passiert, wenn Sie vor einem Spiel krank sind?

Es ist ganz unterschiedlich, wie krank man sich fühlt. Wenn man todkrank ist und im Bett liegt, dann spielt man natürlich nicht, aber wenn nur die Nase ein bisschen läuft oder man hustet, dann spielt man trotzdem.

Können Sie uns erzählen, wie ein Tag mit einem Fußballspiel aussieht?

Bei einem Heimspiel ist es so, dass wir uns anderthalb Stunde bevor das Spiel anfängt, treffen. Man konzentriert sich ein bisschen auf das Spiel und dann fahren wir zum Stadion. Es wird vielleicht ein Verband angebracht, falls jemand am Fuß verletzt ist. Dann macht man die Spielbesprechung, wir gehen auf den Platz und wärmen uns auf. Nach dem Spiel haben wir entweder Grund zum Feiern oder wir trauern ein bisschen, wenn wir verloren haben.

Was machen Sie, wenn Sie im Ausland sind, besichtigen Sie auch das Land?

Wenn wir Länderspiele haben, bleibt dafür keine Zeit. Wir fahren nur hin, wohnen im Hotel, trainieren, machen das Fußballspiel und fahren wieder nach Hause. Am Besten sind Großveranstaltungen wie Europa- oder Weltmeisterschaften, da hat man zwischendurch Zeit, um sich anzuschauen, was in der Nähe ist, das Land und die Leute.

Können Sie Französisch sprechen?

Un peu seulement.

Wann stehen Sie auf und wann gehen Sie schlafen?

Es ist ganz unterschiedlich. Wenn ich ausschlafen kann, kann ich auch bis 12 schlafen, aber unter der Woche, da ist es anders. Wenn wir feiern, wenn wir gewonnen haben, kann es schon so sein, dass wir ins Bett gehen, wenn andere aufstehen.

Was mögen Sie nicht? Unordnung zum Beispiel?

Unordnung ist ganz schön.

Wovor haben Sie am meisten Angst?

Vorm Fliegen. Als Fußballerin muss man oft fliegen und je mehr ich fliege, desto mehr Angst habe ich: in einen Gewitter zu gelangen oder beim Start. Jetzt gibt es Momente, da möchte ich nicht ins Flugzeug einsteigen.



Verletzen Sie sich im Spiel oft?

Ab und zu ein blauer Fleck, aber das ist ganz normal.

Was ist Ihr Lieblingstier?

Die Pinguine, schon immer.

Interview: Anastasia, David und Emilia

Zeichnungen: Alina und Sophie

Fotos und Text: © Grand méchant loup | Böser Wolf e.V. - 2008

www.boeser-wolf.schule.de